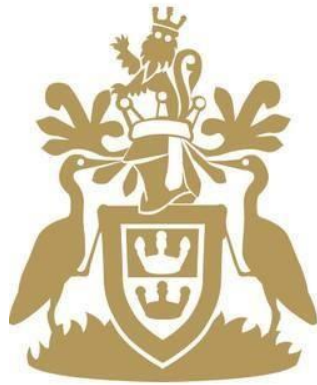


## Auslandssemester-Erfahrungsbericht



# Anglia Ruskin University

Anglia Ruskin University, Cambridge East Rd, Cambridge  
CB1 1PT, Vereinigtes Königreich  
WiSe 18/19

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website

## **Tipps zu Vorbereitungen**

Alles begann mit der Bewerbung für das Auslandssemester an der Anglia Ruskin University (ARU) an der Fakultät 14 der Hochschule München. An sich ist das Bewerbungsverfahren recht einfach und unkompliziert. Die Kurswahl gestaltete sich bei mir allerdings leider etwas schwieriger, da der Modulplan, der einem bei der Kursauswahl helfen soll, nicht aktuell war. So konnte ich einige touristische Module der Semester davor leider nicht belegen und musste teilweise auf AW-Fächer umsteigen. So zog sich dies ein wenig in die Länge bis alles mit dem IO bzw. der Partnerhochschule geklärt war. Danach setzt sich die ARU mit einem direkt in Verbindung zwecks Info-Mails usw.

Vor dem eigentlichen Semesterstart gibt es sogenannte Orientation Days und eine Welcome Week in der den Erasmus-Outgoings der Einstieg in das Uni-Leben vor Ort vereinfacht werden soll. Da ich mich zu der Zeit aber noch im Sommerurlaub befand, konnte ich daran leider nicht teilnehmen. Eine kleine Einführung haben diejenigen, die daran nicht teilnehmen konnten ein paar Wochen später trotzdem bekommen. In dieser ging es um allgemeine Uni-Infos, ebenso wie Infos rund um Cambridge und das Leben vor Ort.

Ich reiste vom Flughafen Zürich aus an, da dieser der nächstgelegene Flughafen zu meiner Heimatstadt ist. Von dort aus flog ich mit EasyJet für 80€ inkl. zwei Reisekoffern, die ich dazu gebucht hatte nach London Luton (London Stansted ist definitiv näher, wurde aber von Zürich aus nicht angefliegen). Dort nahm ich für 40£ den Zug Richtung London Kings Cross wo ich umsteigen musste und von dort aus weiter nach Cambridge. Einmal angekommen ging es dann per Taxi weiter zu meiner Unterkunft.

Wie oben erwähnt hatte ich zwei Gepäckstücke und ein Handgepäckstück dabei.

Einen Sprachkurs muss man in der Regel davor nicht unbedingt machen, da man mit seinem Schul- bzw. Uni-Englisch ganz gut zurechtkommt, vor allem weil man in der ARU sowieso noch einmal die Möglichkeit bekommt einen Sprachkurs zu absolvieren. Außer meinem Erasmus-Zuschuss erhielt ich kein BAföG oder Wohngeld.

Vor meinem Aufenthalt schloss ich eine spezielle Auslands-Haftpflichtversicherung, sowie eine Auslands-Krankenversicherung ab, die ich genau auf den Zeitraum, in dem ich mich in England befinden werde, terminieren konnte.

Die Wohnungssuche gestaltete sich ähnlich wie in München schwieriger, aber dazu später mehr. An Dokumenten hatte ich lediglich meinen Ausweis sowie meinen Reisepass dabei, zudem ebenfalls diverse Uni-Unterlagen.

## **Informationen zur Stadt**

Cambridge ist eine kleinere, sehr alte und wunderschöne Stadt. Sie hat ca. 152.000 Einwohner und liegt in etwa eine Zug-/Auto-Stunde nördlich von London entfernt. Sie ist vor allem bekannt für die University of Cambridge die aus 31 Colleges besteht und sich über die ganze Innenstadt erstreckt. Durch die beeindruckende Architektur und die Geschichtsträchtigkeit ist Cambridge bei Touristen das ganze Jahr über sehr beliebt. Durch sie fließt ein kleiner Fluss namens „Cam“, auf dem man auf jeden Fall einmal das „punting“ ausprobieren sollte. Die Stadt ist voller junger Leute und Studenten und es ist eigentlich immer was los auf den Straßen. Abends hat man eine Menge Restaurants und Bars bzw. Pubs zur Auswahl die alle typisch britisch sind. Die Colleges muss man gesehen haben, wenn man in Cambridge ist. Der Eintritt hierfür beträgt zwischen 5£ und 10£ was nicht gerade wenig ist. Deshalb sollte man dies auf jeden Fall mit seiner ARU Student-ID machen, die einen zum kostenlosen Eintritt berechtigt.

Des Weiteren hat Cambridge ein paar schöne Parks und viele Grünflächen, die zum Spazieren einladen.

Das Wetter war zu meiner Zeit erstaunlicherweise so trocken und sonnig wie lange nicht. Ich hatte sehr viel Glück und hatte im Herbst noch viele warme und sonnige Tage, in denen es sich perfekt angeboten hat gerade am Wochenende Ausflüge zu machen.

Ausflugsziele gibt es auch mehr als genug. Wenn man Cambridge gesehen hat, bietet es sich an in den nächstgelegenen Ort Ely zu fahren um sich dort die wunderschöne Kathedrale anzusehen. Mit dem Zug ist man in nur 20 min in Ely. Das eignet sich perfekt für einen kleinen Ausflug am Nachmittag. London ist mit dem Zug ca. 50 min weit entfernt und eignet sich gut für einen Tagestrip. Mit der App Trainline bekommt man garantiert die günstigsten Zugtickets und kann bequem über das Smartphone buchen. Über die Uni-Mail wird man des Öfteren zu Tagestrips mit anderen ausländischen Studenten eingeladen, die mit Reisebussen viele schöne Ausflugsziele im Süden Englands anfahren. Ich selbst habe Trips zu Stonehenge und nach Bath, sowie nach Dover und Canterbury mitgemacht. Die Preise dafür waren unschlagbar. Allerdings lassen sich die Trips online nur per Kreditkarte bezahlen. Wer darauf keine Lust hat kommt auf eigene Faust auch sehr gut nach Oxford oder Norwich welches beide sehr schöne Städte sind. Über den Busanbieter National Express (ähnlich wie Flixbus) kommt man auch kostengünstig zu vielen Zielen. Ebenfalls sehr zu empfehlen ist Brighton an der Küste Englands. Wer ein ganzes Wochenende oder noch länger weg möchte kommt auch günstig vom Flughafen Stansted aus nach Edinburgh oder Dublin.

## Vor Ort

Wie schon oben erwähnt, gestaltet sich die Wohnungssuche in Cambridge nicht ganz leicht. Da die Zimmer in den Wohnheimen den Non-EU Studenten zustehen, ist man darauf angewiesen, selbst etwas zu finden. Von einem Kommilitonen habe ich den Tipp bekommen die englische Version von WG-Gesucht zu nutzen um ein Zimmer zu suchen. Die App heißt Spareroom und funktioniert genau gleich. Es hat ein wenig gedauert bis ich letzten Endes als Untermieter im Haus einer Familie untergekommen bin. Das Haus war ein typisch britisches Backsteinhaus, schon etwas älter und eben nicht mehr das Neueste aber damit sollte man rechnen. Dennoch war die Miete nicht gerade billig. Ich zahlte 480£ was umgerechnet etwa 540€ sind und was im Vergleich zu anderen Studierenden noch ziemlich günstig war. Das Haus lag im Bezirk „Arbury“ was mit dem Fahrrad ca. 10 min vom Stadtzentrum entfernt ist. Grundsätzlich empfiehlt es sich ein Rad anzuschaffen was im Vergleich zum Bus die deutlich günstigere Alternative ist. Bei Kings Cycles habe ich ein neues Rad inkl. Stecklicht und Schloss für 110£ bekommen welches man nach seinem Auslandssemester dort auch wieder verkaufen kann und sich somit in der Zeit im großen und ganzen ziemlich günstig von A nach B bewegt. Im Vergleich kostet ein Wochenticket für den Bus 15£ was nach und nach ganz schön teuer werden kann. Außerdem ist man mit dem Rad auch viel flexibler, nicht zuletzt deshalb, weil die Busse teilweise kommen wann sie wollen.

Einen neuen Vertrag für Internet und Telefon habe ich nicht benötigt, da die Roaming Gebühren ja abgeschafft worden sind.

Ein Bankkonto habe ich vor Ort auch nicht benötigt, da ich eigentlich alles mit meiner ECKarte zahlen konnte und ganz einfach Geld von meinem deutschen Konto mit verhältnismäßig geringen Gebühren abheben konnte. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Bankautomat vor dem Sainsbury's Supermarkt den besten Umrechnungskurs bot. Der Bankautomat von Tesco war vergleichsweise etwas teurer. Aus meiner Erfahrung ist generell abzuraten das Geld am

Flughafen zu wechseln, da die Gebühren dort sehr hoch sind. Es schadet aber nicht ein erstes Grundbudget an der eigenen deutschen Bank zu wechseln um nicht mit leerem Geldbeutel anzukommen.

Die Verkehrsanbindung in Cambridge ist vor allem mit dem Zug ausgezeichnet. Damit kommt man eigentlich fast überall hin. Einkaufsmöglichkeiten hat es in der Stadt mehr als genug. Für den täglichen Bedarf an Lebensmitteln hat es überall Supermärkte die von früh morgens bis spät abends, sowie am Sonntag geöffnet haben. Für alles andere gibt es im Zentrum das „Grand Arcade“, eine Mall, in der man eigentlich alles findet was man während seinem Aufenthalt benötigen könnte.

Mein Semester ging von Ende September bis Mitte Dezember. Danach hatte ich Vorlesungsfreie Zeit. Im neuen Jahr gab es dann noch ein Prüfungszeitraum, der sich über zwei Wochen erstreckt und in dem man gegebenenfalls die ein oder andere Prüfung zu schreiben hat. Das kommt vor allem darauf an welche Kurse man wählt und ob es darin nötig ist eine schriftliche Prüfung abzulegen. In den allermeisten Kursen schreibt man Essays oder Reports, die unter dem Semester online eingereicht werden müssen und dort benotet werden.

Der Campus ist ein großes Gelände, auf dem alles gut erreichbar ist. Er hat eine kleine Mensa, ein paar Cafes, diverse auf dem Campus verteilte Automaten für Snacks und Getränke und bietet viele Sitzgelegenheiten.

Das IO ist sehr freundlich und hilfsbereit und steht jedem der Fragen hat sofort zur Verfügung. Da ich erst nach den Orientation Days und der Welcome Week ankam, bekam ich eine kleine persönliche Einführung sowie alle wichtigen Unterlagen von der Erasmus Koordinatorin. Anschließend gab es einen kleinen Sprachtest der von jedem Incoming Studenten absolviert werden musste. Dieser bestand aus einem kleinen Writing und einem kleinen Reading Teil und diente lediglich dazu, das Englisch Niveau zu überprüfen. Studenten unter dem B2 Level wurde ein freiwilliger Englischkurs angeboten. Allgemein ist das Vorlesungsniveau niedriger als in Deutschland. Die Vorlesungen fanden meistens in Schulklassengröße mit ca. 10 bis 20 Studenten statt. Vor jeder Vorlesung muss man mit seiner Student-ID „einchecken“. Somit wird die Anwesenheit festgestellt. Wenn man mehr als die Hälfte aller Vorlesungen eines Kurses unter dem Semester fehlt, bekommt man eine Ermahnungs-Mail. Die Internetausstattung der Uni ist wie in München ausgezeichnet. Mit Eduroam hat man in allen Vorlesungsräumen sowie auf dem gesamten Campus immer gut funktionierendes Internet.

Die Uni bietet eine Menge an Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Studierende an. Auf der sogenannten „Freshers Fair“ stellen sich enorm viele Sportclubs und Society's vor, bei denen man sich auch direkt anmelden kann, wenn man mitmachen will. Zudem bietet die Uni auch ein eigenes Gym an. Die „Students Union“ bietet unter dem Semester auch günstige Tagesausflüge zu verschiedenen Städten wie z.B. London, Ely, York, usw. an bei denen man mit seiner Anmeldung schnell sein sollte, da diese sehr beliebt sind.

Allgemein wird einem die Integration in den englischen Alltag relativ einfach gemacht, da jeder in der Regel ausgesprochen nett und freundlich ist. Allerdings hat man normalerweise eher weniger Kontakt zu einheimischen Studierenden, da diese lieber unter sich bleiben. Zu Austauschstudierenden hat man aber relativ schnell Anschluss gefunden und lernt diese auch gut über diverse Uni Veranstaltungen oder über Ausflüge kennen.

Grundsätzlich kann ich jedem ein Auslandssemester in England und speziell an der ARU empfehlen. Die Zeit dort war sehr interessant und kurzweilig und man lernt schnell viele neue Leute kennen. Man verbessert auf jeden Fall seine Sprachkenntnisse und lernt Selbstständigkeit, wenn man in einem fremden Land erst einmal ganz auf sich allein gestellt ist.

# Bilder



St. John's College



River Cam



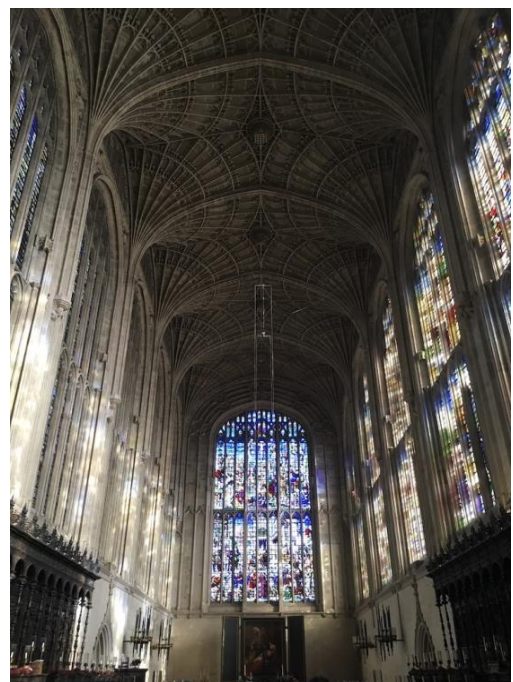
King's College



Trinity College



Bridge of Sights



King's Chapel